

VIA EUROPA

Zeitzeichen

Partnerschaft mit Osteuropa

Die Europäische Union (EU) will die kulturelle Zusammenarbeit mit den Staaten Mittel- und Osteuropas ausbauen. Auf einem zweitägigen Treffen in Würzburg beauftragten die EU-Kulturminister die Brüsseler EU-Kommission, Möglichkeiten einer verstärkten Kooperation mit der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen und Ungarn zu prüfen. Dabei geht es vor allem um den Ausbau von Städtepartnerschaften, die Förderung von Künstleraustausch, die Literatur- und Übersetzungsförderung sowie um all-gemeinen Kulturaustausch, nicht nur auf staatlicher Ebene. Die Würzburger Konferenz sprach sich auch für neue Impulse im Denkmalschutz aus. So sollen negative Auswirkungen von Bauvorschriften und Steuerregulierungen innerhalb der EU auf die praktische Denkmalpflege vermieden werden.

Neuer Studiengang

An der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg wird vom kommenden Wintersemester an das Masterfach "Jüdische Studien" entstehen. Die Schwerpunkte des Studiengangs sollen auf Geschichte und Kultur des Judentums liegen, darin eingeschlossen unter anderem auch Theologie, Sprache und Fragen des Alltagslebens von Juden. Schon vorm Start des neuen Projekts bestehen Kooperationsverträge mit Instituten in den Niederlanden, Italien, Ungarn und den USA.

Wende-Literatur

Der Schriftsteller Erich Loest schreibt an einem neuen Roman, der sich mit der politischen Wende in Leipzig befassen wird. Der Roman "Nikolaikirche", der in etwa einem Jahr vorliegen soll, wird die politische Entwicklung in der Messestadt von 1969 bis 1989 umfassen. Vom Mitteldeutschen Rundfunk und vom WDR wurde Interesse an einer Verfilmung angemeldet.

Bühne

Theater ohne Bühne

Berlins Theaterlandschaft hat Zuwachs bekommen: Zu den rund 300 freien Gruppen gesellt sich seit kurzem das Jüdische Theater von Alexander Levit. Noch hat der jüdische Künstler aus der früheren Sowjetunion weder eine eigene Spielstätte noch Probenräume. Geübt wird im Wohnzimmer seiner Neubauwohnung. Die Inszenierungen werden dann in Kulturzentren und Berliner Theatern vorgestellt. In Kiew war Levit Leiter eines erfolgreichen Privattheaters, das in der Gorbatschow-Ära gegründet wurde. Jetzt versucht er, für sein Vorhaben ABM-Stellen zu bekommen. Er selbst lebt - ebenso wie seine Mitakteure - von Sozialhilfe.

Preise

Ausgezeichnetes "Schreibheft"

Den Hermann-Hesse-Förderpreis für deutschsprachige Literaturzeitschriften erhielt die in Essen erscheinende Zeitschrift "Schreibheft". Mit der Preisvergabe würdigt die Jury "die konsequente Haltung der "Schreibheft"-Redaktion, an einer avancierten Ästhetik festzuhalten, die die Eigendynamik der Literatur betont". Der Preis wurde an den Literaturkritiker Norbert Wehr übergeben, der seit 1977 Herausgeber der Halbjahreszeitschrift ist. Der Hermann-Hesse-Förderpreis wird von der 1989 gegründeten Stiftung im Wechsel mit dem Hermann-Hesse-Übersetzerpreis verliehen.

Korczak-Medaille vergeben

Der Verleger des Gütersloher Verlagshauses, Hansjürgen Meurer, wurde in Warschau mit der Korczak-Medaille der Internationalen Janusz Korczak-Gesellschaft ausgezeichnet. Bei der Verleihung durch Professor Jerzy Kuberski sind die Verdienste Meurers um die Herausgabe der Werke des polnisch-jüdischen Schriftstellers und Erziehers Janusz Korczak (1878-1942) gewürdigt worden.

Für Pressefreiheit

Der Schriftsteller und Dokumentarfilmer Ralph Giordano wird mit dem Siebenpfeiffer-Preis für mutigen und engagierten Journalismus ausgezeichnet. Giordanos umfangreiches publizistisches Lebenswerk

sei vom Kampf für Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit geprägt, begründete die Jury ihre Entscheidung. Der 71jährige Preisträger habe sich "stets vorbehaltlos für die Rechte vernachlässigter oder verfolgter Minderheiten eingesetzt". Mit seinen über 100 Filmen und seinem vom ZDF verfilmten autobiographischen Roman "Die Bertinis" habe Giordano ein Millionenpublikum erreicht. Der Preis ist nach Philipp Jakob Siebenpfeiffer (1789 - 1845) benannt, der als Vorkämpfer für Pressefreiheit und Mitinitiator des Hambacher Festes in der Einheits- und Freiheitsbewegung des Vormärz eine entscheidende Rolle spielte.

Erschienen in:

VIA REGIA – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 17/ 1994,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>